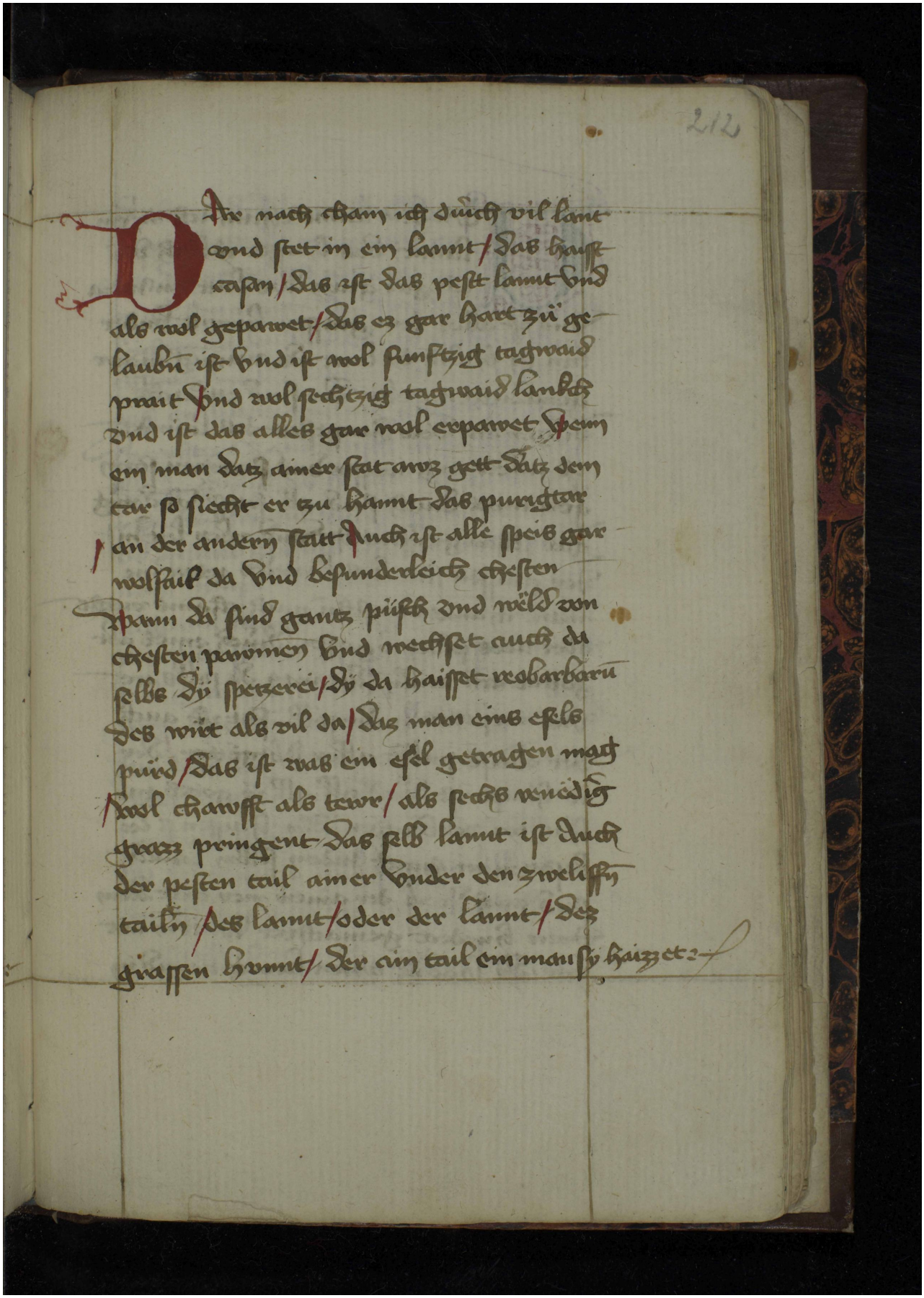
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=112
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



212

Dar nach cham ich durch vil lant
vnd stet in ein lamt / Das haisst
casan / Das ist das pestt lamt vnd
als wol geparwet / das ez gar hart zu ge-
laubn ist vnd ist wol funftzigk tagwaid
prait vnd wol sechtzigk tagwaid lankhs
vnd ist das alles gar wol eparwet / wenn
ein man datz ainer stat awz gett datz dem
tar so siecht er zu hamt das purgktar
an der andern statt / Auch ist alle speis gar
wolfail da vnd besunderleich ehesten
/ pam da sind gantz pusch vnd wäld von
ehesten paumen vnd wechsst auch da
selbs dy speterei / dy da haisset reobarbaru
des wirt als vil da / Das man eins esels
purd / Das ist was ein esel getragen mag
/ wol chawfft als tewr / als sechs wenedigk
greatz pringent Das selb lamt ist durch
der pesten tail ainer vnder den zwelifften
tailn / Des lamt / oder der lamt / Des
grassen hvmt / Der ain tail ein man sy haizzet: